

Undervisningsmiljøanalyse 2019

Im Dezember 2018 bis Januar 2019 haben wir an der Ludwig-Andresen-Schule das „undervisningsmiljø“ und „trivsel“ der Klassen 0-9 analysiert.

Die Untersuchung wurde jeweils durch Fragebögen für die Klassen 0-3 und 4-9 des Unterrichtsministeriums durchgeführt und fand im Zeitraum von Dezember 2018 bis Januar 2019 statt.

Im Anschluss haben das Kollegium, die Schulleitung und der Schülerrat mit den Ergebnissen gearbeitet um Kernaussagen herauszustellen und Handlungspläne zu folgern.

Darstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass sich die Schüler an der Schule in einem hohen Maß wohl und zugehörig fühlen. In den unteren Klassen 0-3 gibt es Schüler, die sich manchmal geärgert fühlen. Einzelne LAS Schüler erleben gelegentlich Mobbing.

Drei Viertel der Schüler geben an, dass sie fachlich gut oder sehr gut zurechtkommen und selbst Fortschritte im Lernen wahrnehmen. Zeitweise hat etwa ein Drittel es nicht immer leicht sich im Unterricht zu konzentrieren und eigene Lösungen für Probleme zu finden. In der Unterstufe ist dieser Anteil etwas höher.

Die Schüler der Unterstufe sind besonders zufrieden mit ihren Lehrern. Einige finden den Unterricht langweilig, während über 90% der Schüler angeben, dass sie spannende Dinge in der Schule lernen. Viele Schüler wünschen sich, dass sie den Unterricht gerne etwas öfter mitbestimmen könnten. Dass die Lehrer oft und gut helfen in der Schule finden etwa drei Viertel aller Schüler, für den restlichen Teil sei es meistens der Fall.

Die Lernatmosphäre ist überwiegend so ruhig, dass die Lehrer gut zu verstehen sind. Wenn Lärmsituationen entstehen finden unsere Schüler, dass ihre Lehrer in den meisten Fällen schnell wieder Ruhe schaffen können.

Weiterhin bewerten die LAS-Schüler die physischen- und ästhetischen Rahmenbedingungen insgesamt positiv. Die Zufriedenheit mit der Sauberkeit der Schule, den Toiletten, den Klassenräumen und ausreichendem Licht ist hoch, wobei ein Teil der Unterstufenjungen sich mehr Toiletten wünschen. Weniger zufrieden sind Schüler mit den Temperaturen in den Klassen und auf den Gängen, sowie der Luft in den Klassenräumen. Der Großteil der Schüler bewertet die Ausstattung, die Lernareale und die Ausschmückung der Schule sowie die Schulhöfe positiv.

Handlungspläne

Wohlbefinden (trivsel)

Seit dem Schuljahr 2017/2018 haben wir im Schuljahr zwei „trivselsdage“ pro Klasse eingeführt, um die Klassengemeinschaft und das Wohlbefinden zu stärken. Auch sind unsere jährlichen Klassenfahrten in diesem Zusammenhang wichtig, da sie auch das Wohlbefinden und den Zusammenhalt stärken. Weiter evaluieren die Klassenlehrer laufend das Wohlbefinden ihrer Schüler. In vielen Klassen gibt es einen Klassenrat. Zweimal im Jahr finden in jeder Klasse Elterngespräche mit dem Kind statt, wo ebenfalls der Fokus bei der persönlichen Entwicklung und dem Wohlbefinden des Schülers liegt. Ein kurzer Weg zwischen Schule, Schüler und dem Elternhaus sind für uns besonders wichtig, damit wir gemeinsam möglichst schnell Bedürfnissen gerecht werden können.

Letzteres ist vor allem in Bezug auf Mobbing und Missbehagen sehr wichtig. An der Schule akzeptieren weder Mobbing noch Gewalt und intervenieren umgehend im Sinne unseres [Antimobbingkonzeptes](#).

Lernen

Die Klassenlehrer gehen jeweils auf die detaillierten Ergebnisse der Befragung ein. Herausforderungen und Schwierigkeiten begegnen sie dabei individuell und zielgerichtet.

Unserem Schulprofil der „positiven Psychologie“ bleiben wir weiterhin treu und werden weiterhin die Stärken der Schüler stärken. Dadurch erhoffen wir uns, dass sich die Schüler besser einzuschätzen lernen und ihre Selbstständigkeit verbessern können.

Für eine verbesserte Konzentration und Ruhe im Unterricht soll dieser weiter durch Rituale und Transparenz gekennzeichnet sein. Beispiele sind akustische Signale, Kopfhörer zur individuellen Ruhearbeit oder das Arbeiten auf den Fluren. Weiterhin werden die Gesprächs- und Klassenregeln erneut betont und auf dessen Einhaltung geachtet.

Die Lehrer werden die Schüler mehr in die Planungen des Unterrichts einbeziehen, wobei dies nur in Abhängigkeit der Lehrpläne geschehen kann.

Rahmenbedingungen und Lernumgebung

Wir sind stets darauf bedacht unsere Schule auf einem aktuellen Stand zu halten. Zuletzt wurde in Licht und Stuhlmobiliar umfangreich investiert. In jedem Klassenraum gibt es mittlerweile eine digitale Tafel und den Schülern stehen knapp 20 Schullaptops im Unterricht zur Verfügung. Durch das in diesem Schuljahr eingeführte Skoleintra haben wir ein Instrument zur Kommunikation und Datenablage/austausch (Cloud) dazubekommen.

Die Probleme der Temperaturen sind der Schulleitung und dem Schulvorstand bewusst. Ursachen hierfür liegen vor allem im Alter des Gebäudes und der Fenster. Weitere mögliche Maßnahmen werden auf einer der kommenden Vorstandssitzungen erörtert.



Um die Qualität der Luft zu verbessern halten wir uns an strenger auf ein gutes Durchlüften in den Pausen und während des Unterrichts zu achten. An dieser Verantwortung sollen auch die Schüler partizipieren, d.h. dass ab der Mittelstufe auch die Klassendienste mit darauf achten werden (angehalten durch die Klassenlehrer).

Evaluation

Auf die Evaluation der Handlungspläne werden wir laufend innerhalb der Lehrer- bzw. Stufenkonferenzen eingehen. Außerdem wird sie Teil in den Sitzungen der Schulleitung und dem Schülerrat sein.